

Berufsschullehrer

Metallbautechnik

Weiterbildungen: wo macht Ihr das? Ich möchte Seiteneinsteiger werden, und zwar wohl in Süddeutschland (BaWü, BY, Hessen, RLP-auch: NRW)

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 15. Dezember 2017 22:25

Zitat von Willinit

Bitte gebt mir Tipps, wo man sich als Berufsschullehrer (Metallbautechnik) fortbildet.

Ich bin auch an Weiterbildungen für Mathe, Physik, Chemie, Englisch interessiert.

Es muss aber ein Stempel dabei rauskommen, denn damit bewerbe ich mich dann auch (wenn es nicht anders geht, dann empfiehlt mir halt Bücher, mit denen Ihr Euch weiterbildet). Ich muss, wie Jeder, damit rechnen, selbstständig Nachhilfe zu geben, für, falls ich wider Erwarten (lange) keine Anstellung als Lehrer finden sollte (Ingenieure werden grundsätzlich nicht so gesucht, wie "man" so meint, das ist aber eine Jahrzehnte alte Geschichte, wie meine Recherchen ergaben...)

Da hätt ich schon den ein oder anderen Tipp, mit Elektrotechnik haben wir ja einige Überschneidungen.

Kurz zum Hintergrund: Wir haben als ETechniker bei uns das massive Problem, dass die offiziellen Lehrerfortbildungen in unserem Bereich fachlich fast alle... naja... "wenig gewinnbringend" sind und sich auf dem Niveau "weiß man sowieso schon" bewegen. Deshalb suchen wir auch ganz gerne mal kostenlose Fortbildungen von Industrie und/oder Handwerk, grad wenn's um neue Normen geht, auf die wir auch keinen Zugriff haben.

Kostenlos deswegen, weil man sowas nicht bezahlt bekommt, solange sich der Dienstherr nicht mit "das ist eine supertolle offizielle Lehrerfortbildung" schmücken kann (das ist in anderen BL deutlich anders!) und eine gute Fortbildung auf Industrieniveau durchaus mal vierstellig werden kann.

Einzig die Reisekosten können wir zumindest anteilig geltend machen, wenn im winzigen schulinternen Fortbildungs-Pott grad noch was übrig ist...

Aber nun zur Sache:

- Die Firma Pilz (das sind die, die u.A. die Notaus-Schalter herstellen) bietet deutschlandweit kostenfreie Seminare zur Gefährdungsbeurteilung. Ein riesen Thema, das man bspw. bei der Bewertung von Techniker-Abschlussarbeiten deutlich einfließen lassen muss, über das es

ansonsten aber kaum belastbare Informationen gibt. Die Seminare sind offen für alle, die beruflich auch nur entfernt mit dem Thema zu tun haben, da saßen Metallergesellen, Elektrolehrer, Meister aus allen Bereichen usw. Und ein Buffet gab's noch obendrauf 😊

- Dehn ebenso, aber ich nehme an, Blitzschutz ist dann doch etwas zu spezifisch Elektrotechnik.

- Für einige Lehrmittelhersteller gilt ähnliches.

Ich war mal bei "Lucas Nülle" in Kerpen, da ging's um Gefährdungsbeurteilung in Labor- und Werkstattträumen. Die bieten aber Seminare zu allen möglichen technischen Themen an. Elabo auch, da war ich aber noch nicht.

- Schau Dich ansonsten bei Stiftungen um.

Ganz konkret bei uns: Die Stiftung Pfalzmetall bietet beispielsweise eine hervorragende Reihe zur Steuerungstechnik in Schule und Ausbildung an. Fachlich höher als alles, was Du in einer Lehrerfortbildung je erleben wirst und meiner Meinung nach auch höher als die Siemens-Fortbildungen. Ebenfalls offen für alle, die beruflich "irgendwie" mit der Ausbildung zu tun haben. Es gab auch schon stiftungsfinanzierte CNC- und Robotikkurse bei uns in der Gegend.

Ich hoffe, das hilft ein bisschen.

Ach ja, eins noch: Bei allen FoBi in der Richtung, bei denen ich bisher war, war trotz der nicht vorhandenen Kosten der Anteil an "Kaffeefahrt-Werbeveranstaltung" übrigens ÄUßERST gering. Es lagen ein paar Anschauungsstücke rum, wurden kurz die Neuigkeiten vorgestellt und das war's. Die versuchen da tatsächlich eher mit Kompetenz zu punkten als mit "seht, was wir tolles haben".

Stempel gibt's übrigens auch immer.

Gruß,

DpB

EDIT: Äh, so nebenbei. Wir suchen seit JAHREN jemanden, der in der Fachschule Elektro und Metall die Fertigungstechnik-Lernfelder unterrichten kann. Das ist so speziell, dass wir uns da alle nicht richtig rantrauen.

Da RLP ja in Deinem Raster zu liegen scheint: Ich weiß zwar nicht 100 pro, wie das Quer- und Seiteneinsteiger-System bei uns gerade organisiert ist, aber wenn Du magst, schreib mich mal per Nachricht an, vielleicht kann ich Kontakt zu Cheffe herstellen.

NOCH EIN EDIT: Industrie 4.0 ist tatsächlich ein großes Thema. Ich versteh aber ehrlich gesagt nicht warum. Selbsteinstellende und -wartende Messumformer gab's schon in meine Ausbildung vor 15 Jahren, und viel mehr scheint das nu auch nicht zu sein. Das wird aber nach der nächsten Lehrplanreform ziemlich sicher auftauchen, ich habe allerdings dummerweise gerade eine FoBi zum Thema wegen Krankheit verpasst.